

(1873—1) Nr. 3087.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit den unbekanntem Erben des am 1. August d. J. verstorbenen pensionirten Pfarrers Cajetan Huber hiemit bekannt gemacht, daß das wider diesen erflossene Urtheil vom 6. Juli 1870, Z. 2326, dem bestellten Curator Jakob Serak von Semšenitz zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 5ten August 1870.

(1816—1) Nr. 3281.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Beziehung auf das Edict vom 25. Mai l. J., Z. 2340, bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Andreas Ewirn von Dvorje gegen Franz Vobnar von Winklern pcto. 460 fl. ö. W. c. s. c. auf den 27. Juli und 31. August l. J. angeordneten zwei ersten Real-Feilbietungen über Ansuchen beider Theile mit dem als abgehalten angesehen wurden, daß es bei der auf den

1. October 1870, Vormittags um 9 Uhr, bestimmten dritten Feilbietungs-Tagung sein Verbleiben habe, welche in der Gerichtskanzlei dieses Gerichtes abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. Juli 1870.

(1847—1) Nr. 4968.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladis von Feistritz, als Nachhaber des Herrn Alois Perenit, die mit dem Bescheide vom 12. Juni 1868, Z. 4253, auf den 21. August 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Georg Roiz von Zablaniz gehörigen Realität Urb.-Nr. 164 ad Herrschaft Zablaniz im Reassumirungswege auf den

13. September 1870, Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheide angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten Juli 1870.

(1874—1) Nr. 13590.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Bescheide vom 7. April 1870, Z. 5912, wird kund gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 7. April 1870, Z. 5912, auf den 30. Juli l. J. angeordneten executiven Feilbietung der dem Johann Kristof von St. Marcin gehörigen, a) im Grundbuche St. Marcin sub Urb.-Nr. 15, Rectf.-Nr. 14, Tom. V, Fol. 57 vorkommenden, gerichtlich auf 2671 fl. 60 kr. bewertheten, dann b) im Grundbuche St. Marcin sub Urb.-Nr. 13/aa, Fol. 511 vorkommenden, gerichtlich auf 224 fl. bewertheten Acker Vize, endlich c) im Grundbuche Pfarrkirchengilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 1/e, Tom. I, Fol. 21 ad Steuergemeinde Kleingupf vorkommenden, gerichtlich auf 140 fl. bewertheten Realität (Wiese v. pustičah), dann der dem Martin Galic von St. Marcin gehörigen, im Grundbuche St. Marcin sub Urb.-Nr. 55, Tom. I, Fol. 218 vorkommenden, gerichtlich auf 740 fl. bewertheten Kaischenrealität, dann ebendenselben gehörigen, im Grundbuche Lichtenberg sub Urb.-Nr. 72/a, Rectf.-Nr. 72/a und Einl.-Nr. 1 ad Selo vorkommenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität, und endlich des demselben gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rectf.-Nr. 434/c, Fol. 11 spl. vorkommenden, gerichtlich auf 160 fl. bewertheten Acker za mejico, kein Kauflustiger erschienen ist, so werde lediglich zur dritten, auf den

31. August 1870 angeordneten Feilbietung unterm früheren Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. August 1870.

(1863—1) Nr. 13609.

Zweite exec. Feilbietung.

Da zu der mit Bescheid vom 12ten Mai 1870, Z. 8346, auf den 30. Juli 1870 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Franz Zavidsek gehörigen Realität Urb.-Nr. 14, Rectf.-Nr. 13 des Grundbuchs St. Marcin kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten, auf den

31. August 1870 bestimmten Feilbietung sein Verbleiben.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. August 1870.

(1846—1) Nr. 4599.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien in Folge Ansehens der k. k. Finanz-Procuratur, einverständlich mit dem Executen Michael Novak von Grafenbrunn, die mit dem Bescheide vom 22. Mai 1870, Z. 3473, auf den 19. Juli und 19. August 1870 angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 439 ad Herrschaft Adelsberg als abgehalten erklärt, die auf den 20. September d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung dieser Realität aber mit Verbehalten des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

9. December 1870 übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Juli 1870.

(1566—1) Nr. 2518.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur die dritte executive Feilbietung der dem Johann Erjave gehörigen, ad Schleinitz sub Urb.-Nr. 123 vorkommenden Realität auf den

31. August 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange übertragen worden, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Februar 1870.

(1811—1) Nr. 7669.

Uebertragung der exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kremzer, durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Johann Klemen von Außergoriza gehörigen, gerichtlich auf 4886 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Steinitz sub Urb.-Nr. 16 und Urb.-Nr. 961 ad Magistrat Laibach vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. September, die zweite auf den 8. October und die dritte auf den 9. November 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. Mai 1870.

(1809—1) Nr. 13107.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten Mai 1870, Z. 9117, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Ueber Einverständnis der Executions-theile werde die mit Bescheid vom 24ten Mai 1870, Z. 9117, auf den 30. Juli 1870 angeordnete executive Feilbietung der dem Franz Zadnikar von Dobrova Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 11, Rectf.-Nr. 10, Tom. I, Fol. 11 vorkommenden, gerichtlich auf 2048 fl. bewertheten Realität als abgehalten erklärt, und es werde lediglich zu den auf den

31. August und 1. October 1870

angeordneten Feilbietungen unterm vorigen Anhange geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Juli 1870.

(1487—1) Nr. 458.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Math. Grebenz von Großlaschitz gegen Josef Teckave von Großsolnik wegen aus dem Vergleich vom 7. October 1867, Z. 5884, schuldiger 127 fl. 6 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Auersperg Rect.-Nr. 91 u. 95, Tom. IV, Fol. 163 und 259, sub Urb.-Nr. 249 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1817 fl. ö. W. c. s. c. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

27. August, 28. September und 29. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 6. März 1870.

(1724—2) Nr. 10147.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matth. Rant von Laibach die executive Feilbietung der der Gertraud Terflanck gehörigen, gerichtlich auf 125 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Nr. 74/c, Einl.-Nr. 31 ad Großplupp vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 7. December 1867, Z. 6518, schuldigen 107 fl. 55 kr. f. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. August, die zweite auf den 21. September und die dritte auf den 22. October 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Juni 1870.

(1833—3) Nr. 3685.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 30ten März 1870, Z. 1387, bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache des Josef Jonke von Loka, durch Herrn Dr. Bresnig gegen Josef Sterk von Loka pcto. 50 fl. c. s. c. auf den 15. Juli und 16. August d. J. zur Feilbietung der dem Josef Sterk gehörigen Realität Curr.-Nr. 13 und 14 ad Tschernemblhof anberaumten Tagungen sistirt wurden, wogegen die auf den

13. September 1870, früh 11 Uhr, angeordnete dritte Feilbietungs-Tagung in Wirksamkeit bleibt

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Juli 1870.

(1808—3) Nr. 12923.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Mai 1870, Z. 8254, bekannt gegeben:

Da zu der ersten executiven Feilbietung der dem Jakob Cesnovar von Baze gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird nunmehr zur zweiten executiven Feilbietung am

20. August 1870, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange geschritten. Laibach, am 22. Juli 1870.

(1805—3) Nr. 10719.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 28ten April 1870, Z. 7246, wird bekannt gemacht:

Es werden über Einverständnis der Executions-theile die mit Bescheid vom 28. April 1870, Z. 7246, auf den 13ten Juli und 13. August angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Joh. Hočevor von Tlake gehörigen, gerichtlich auf 4447 fl. 20 kr. geschätzten Realität, im Grundbuche Seisenberg sub Ex.-Nr. 70 vorkommend, als abgehalten erklärt und lediglich zur dritten mit obigem Bescheide auf den

14. September 1870

angeordneten Feilbietung mit dem Bemerkten geschritten, daß bei dieser Feilbietung die genannte Realität auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerthe werde an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Juni 1870.

(1594—3) Nr. 2756.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Poč von Winkl, Mathias Staricha und Mathias Saje von dort, dann die Rechtsnachfolger nach Michael Stoinil senior und junior.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Poč von Winkl, Mathias Staricha und Mathias Saje von dort, dann den Rechtsnachfolgern nach Michael Stoinil senior und junior hiermit erinnert:

Es habe Andreas Zellen von Winkl, durch Herrn Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Anwartschaft mehrerer Tabakata im Gesamtbetrage von 1191 fl. 45 kr., sub praes. 23. Mai 1870, Z. 2756, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

19. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Fuchs von Semič als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 1. Juni 1870.

(1640-2) Nr. 2313.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß die in der Executionsfache des Johann Zabukove von Kleinflitz gegen Thomas Zele von Dorn peto. 131 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 13. December 1869, Z. 8646, auf den 4. Mai 1870 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität sub Urb-Nr. 12 ad Herrschaft Prem mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

23. August 1870 übertragen wird. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 3. Mai 1870.

(1750-2) Nr. 410.

Executive Realfeilbietung und Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Kagian die executive Feilbietung der dem Josef Krajnc von Premagove gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und auf 145 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 341 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

24. August, die zweite auf den 24. September und die dritte auf den 26. October 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in dieser Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Zugleich wird dem unbekannt wo befindlichen Executen Josef Krajnc erinnert, daß zur Vertretung seiner Rechte und Empfangnahme der Executionsbescheide für ihn als Curator Anton Sekula aus Landstraß aufgestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 15. Februar 1870.

(1771-2) Nr. 2465.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekanntem Eigentümern Präsidenten der Wiesen Dominka, Glavina und Mlaka hiermit erinnert:

Es habe wieder sie bei diesem Gerichte Sernej Hocevar von Kolenzdorf Nr. 1 am 21. Juni 1870 die Klage peto. An-erkennung des Eigentumsrechtes hinsichtlich der Wiesen Dominka, Glavina und Mlaka, Parz.-Nr. 1018, 1024 und 1092, der Steuergemeinde Podgora eingebracht.

Da die Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Bugel von Podgora als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hiedon zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. Juni 1870.

(1837-2) Nr. 2792.

Reaffumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andr. Stonic von Tschernembl in der Executionsfache wider Katharina Sterbenz von Deutschau, nun in Robine, in die Reaffumirung der mit dem Executionsbescheide vom 13. Mai 1869, Z. 2601, auf den 11. Juni 1869 angeordneten, aber sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen Realität vorkommend, sub Berg-Nr. 181, 185, 202 und 203 ad Grundbuch der Herrschaft Tschernembl, sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 1500 fl. ö. W. peto. aus dem Vergleiche vom 2ten Februar 1863, Z. 145, und der Cession vom 24. August 1867 schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c. gewilliget, und wird dieselbe auf den

27. August 1870,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des früheren Executionsbescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Juni 1870.

(1834-2) Nr. 2357.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Stonic von Tschernembl gegen Josef Grahel von Loque wegen aus dem Vergleiche vom 14. April 1869, Z. 1519, schuldigen 51 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernemblergilt sub Urb.-Nr. 9, Rectif.-Nr. 533 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 155 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

20. August, 23. September und 22. October 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Mai 1870.

(1727-3) Nr. 11282.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modic von Brest die executive Versteigerung der dem Jakob Smole von Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 1762 fl. 80 kr. geschätzten, ad Sonegg sub Urb.-Nr. 334, Rect.-Nr. 259, Einl.-Nr. 298 vorkommenden Realitäten wegen aus der Rechnungs-erledigung vom 24. Juli 1869, Z. 13603, schuldigen 742 fl. 4 1/2 kr. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. August, die zweite auf den 24. September und die dritte auf den 26. October 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 28. Juni 1870.

(1498-3) Nr. 2512.

Erinnerung

an Josef, Theresia und Maria Bobel, Anton Kunz, Franz Bobel'sche Pupillen, Josef Vidmar, Johann Fink und Jakob Epih, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den Josef, Theresia und Maria Bobel, Anton Kunz, Franz Bobel'schen Pupillen, Josef Vidmar, Johann Fink und Jakob Epih, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Stibil von Sturja wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf der Realität sub Tom. III, pag. 389, Post-Nr. 174, Urb.-Nr. 557/5, R.-Z. 81 ad Herrschaft Wippach intabulirten Satzposten, als: der Brief vom 14. Mai 1798 für Josef, Theresia und Maria Bobel peto. 200 fl. ö. W., der Vergleich vom 10. März 1802, Z. 227, für Anton Kunz peto. 81 fl. 20 kr., der Schuldbrief vom 22. März 1803 für die Franz Bobel'schen Pupillen peto. 700 fl. ö. W., der Schuldbrief vom 29. März 1803 für Josef Vidmar peto. 410 fl. ö. W. und der Vergleich vom 7. Mai 1803, Z. 345, für Johann Fink und Jakob Epih peto. 105 fl. ö. W. sammt Nebengebühren, sub praes. 27. Mai 1870, Z. 2512, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Schapla von Sturja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 27sten Mai 1870.

(1496-3) Nr. 2624.

Erinnerung

an Gregor Kobau und die Johann Rudolfs'schen Pupillen, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Gregor Kobau und den Johann Rudolfs'schen Pupillen, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Ferdinand Trost, Rechtsnachfolger des Anton Trost von Lozice Nr. 43, wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf der Realität sub Tom. I, Fol. 37, pag. 155 ad Schwibohoffen intabulirten Forderungen, als: für Gregor Kobau aus dem Schuldscheine vom 28. November 1793 peto. 46 fl. 45 kr. und für die Johann Rudolfs'schen Pupillen aus dem Vergleiche vom 14. März 1818 peto. 143 fl. sammt Nebengebühren, sub praes. 3. Juni 1870, Z. 2645, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Caspar Petrić von Slapp als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten Juni 1870.

(1769-3) Nr. 2169.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Krustel von Weikersdorf Nr. 35 gegen Josef Klinz von Kolenzdorf Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 22. Juni 1859, Z. 2323,

schuldbiger 328 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Zobelberg sub Rectif.-Nr. 182 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1171 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. August, 16. September und 17. October 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten Mai 1870.

(1752-3) Nr. 3270.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12ten Mai 1870, Z. 2232, in der Executionsfache der Herrschaft Wippach, durch den Nachthaber Herrn Franz Kodre, gegen Herrn Franz Lamprecht von St. Veit peto. 1274 fl. 98 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Real-Feilbietungs-Tagssatzung am 16. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

16. August 1870,

Vormittags um 9 Uhr, zur dritten Feilbietungs-Tagssatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten Juli 1870.

(1561-3) Nr. 9777.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 26ten November 1869, Z. 21152, bekannt gegeben:

Es sei die mit Bescheid vom 28ten Jänner 1870, Z. 1618, sistirte dritte executive Realfeilbietung der auf Namen des Barthelma Janczic vergewährten, ad Sitlich Urb.-Nr. 67 vorkommenden Realität im Wege der Reaffumirung neuerdings auf den

17. August 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Juni 1870.

(1694-3) Nr. 1430.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gliha von Schöpfendorf Hs.-Nr. 27 gegen Andreas Lebstock von Schwörz wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1860, Z. 450, schuldiger 82 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Gutenfeld sub Rectif.-Nr. 24, Fol. 68 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1012 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagssatzung auf den

16. August, die zweite auf den 16. September die dritte auf den 15. October 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite in dieser Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität, nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 1. Juni 1870.

Hôtel

zu den drei goldenen Kronen,
Wien, Wiedner Hauptstraße Nr. 13.

Auf einer der belebtesten Straßen in der Nähe des neuen Opernhauses, 5 Minuten vom Südbahnhofe und 10 Minuten vom Westbahnhofe, Garten, 50 neu renovirte Passagier-Zimmer von 80 kr., 1 bis 3 fl.

Vorzüglichkeit von Küche und Keller, sowie billige und prompte Bedienung ist bereits anerkannt.

Vom Gasthose verkehren immerwährend **Salon-Omnibus-Wagen** nach allen Richtungen **Wiens**, sowie auch zu allen **Bahnhöfen**. (1820—2)

Ein Postexpeditor,

geprüft und beedigt, 28 Jahre alt, absolvirter Gymnasiast, wünscht baldigst einen Posten. — Geneigte Anträge unter **A. Z.** übernimmt aus Gefälligkeit die Expedition dieses Blattes. (1881—1)

(1839—1) Nr. 3944.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Auguste Nieder mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider die Erben nach Theresia Pirch, darunter auch wider Auguste Nieder, die Pfarrkirche in der Tirnau die Klage auf Zahlung eines Betrages von 3997 fl. 70 kr. c. s. c. eingebracht, und es sei die Tagsatzung über obige Klage auf den

5. September 1870, Vormittags 10 Uhr, vor diesem Landesgerichte anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort der Mitgeklagten Auguste Nieder und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. von Schrey als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Auguste Nieder und deren Rechtsnachfolger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter die Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 2. August 1870.

(1823—2) Nr. 1920.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Pfarrer **Anton Kastelik** von Seisenberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Juli 1870 mit Testament verstorbenen Herrn Pfarrers **Anton Kastelik** von Seisenberg eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

7. September 1870,

Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 29. Juli 1870.

(1735—3) Nr. 3482

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte wird kundgemacht:

Es habe Ludwig Pounr wider die unbekannt wo befindlichen Joh. Nep. Pounr und Mathias Bidiz die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung folgender, auf dem landtäfflichen Gute Seitenhof haftenden Satzposten als:

a) des für Joh. Nep. Pounr für den Lebensunterhalt und die sonstigen Rechte haftenden Uebergabvertrages von 10. Februar 1829 und der Erklärung vom 14. Februar 1829, und

b) des hierauf für Mathias Bidiz für den Betrag von 132 fl. C. M. im Executionswege superintabulirten Vergleiches von 14. August 1834 eingebracht, und sei die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren mit dem Anhange des § 29 a. G. D. auf den

7. November 1870

Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumt worden.

Da nun die Geklagten und ihre allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt sind, so wird denselben unter einem Dr. Goldner, Advocat zu Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Hievon werden die Geklagten mit dem Anhange verständiget, daß sie bis zur Tagsatzung dem bestellten Curator oder einem frei zu wählenden Vertreter die allfälligen Behelfe zu ihrer Bertheidigung so gewiß mitzutheilen haben, widrigens sie sich die Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach, am 16. Juli 1870.

(1609—2) Nr. 2991.

Erinnerung

an Josef Zellenic von Oberlofviz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo abwesenden Josef Zellenic von Oberlofviz, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Martin Ambrozic von Beretensdorf wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes von Grundstücken c. s. c. sub praes. 5. Juni 1870, Z. 2991, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Pochlin von Möttling als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling, am 6. Juni 1870.

Wer eine Zeitung liest, muß haben:

Den

Universal-Wortgrübler,

oder

neuestes, bequemes und vollständiges Taschen-Wörterbuch,

enthaltend eine Sammlung und genaue Erklärung von mehr als

25.000 Fremdwörtern,

Nedensarten und Zeichen, die in der deutschen Schrift- und Umgangssprache häufig vorkommen und für nothwendig gehalten werden.

Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Stand und jedes Alter.

Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Betonung und Abstammung eines jeden Wortes. Von **Professor Dr. G. Pratorius.**

13. vermehrte Auflage. Taschen-Format. Wien 1870. br. nur 48 kr., geb. 64 kr. Mit Post 70 kr.

Durch Postnachnahme wird nichts versendet.

Borräthig in allen Buchhandlungen; in Wien bei **Albert A. Wenedikt**, Pöblovitzplatz. (1256—11)

(1716—3) Nr. 684.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung des dem Herrn Johann Gregoritsch gehörigen, gerichtlich auf 6000 fl. geschätzten Hauses, des auf 500 fl. geschätzten Gartens nebst Harpfe, und des auf 800 fl. geschätzten Schoppens nebst Dreschteme, vorkommend im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub

Rectf. Nr. 25, 12, 123/1 und 145/1, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

23. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 11 Uhr, in dem kreisgerichtlichen Verhandlungssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 5. Juli 1870.

(1813—3) Nr. 805.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird zur Bornahme der öffentlichen freiwilligen Versteigerung des in den Verlaß des Herrn Vincenz Marin, und zu dem landtäfflichen Gute Steinbrüchl gehörigen in der Steuergemeinde Eichenthal nächst Rudolfswerth gelegenen Hochwaldes loka, im Flächenmaße von 77 Joch 24⁰ und im Schätzungswerthe von 2310 fl. 78 kr. die Tagsatzung auf den

19. August 1870,

Vormittags 10 Uhr, im Verhandlungssaale dieses Kreisgerichtes mit dem Anhange angeordnet, daß auf dem Verkaufsubjecte gegenwärtig keine Pfandrechte haften, jedoch den Gläubigern, welche allenfalls mittlerweile Pfandrechte darauf erwerben sollten, dieselben ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis

vorbehalten bleiben, daß den Erben und diesem k. k. Kreisgerichte als Obervormundschaftsbehörde die Ratification der Versteigerung binnen 14 Tagen nach deren Bornahme vorbehalten sei, ferner, daß diejenigen, welche mitbieten wollen, vorher 10% des Schätzungswertes zu Händen der Licitationscommission zu erlegen haben, endlich daß diese Realität nicht unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde, und der Ersteher binnen 14 Tagen nach der Ratification der Versteigerung den vierten Theil des Kaufpreises binnen weitem drei Monaten, ein zweites Viertel und den Rest in einem Jahre nach der Ratification bei diesem k. k. Kreisgerichte zu erlegen habe, und in diese letzte Rate das erlegte Badium eingerechnet werden könne. Die weitem Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Landtafelauszug können hierorts eingesehen werden.

Rudolfswerth, 26. Juli 1870.

(1764—2) Nr. 2086.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Franz Gollob, Handelsmann, Realitäten- und Gutsbesitzer in Oberlaibach.

Von dem k. k. delegirten Bezirksgerichte Oberlaibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Mai 1870 mit Testament verstorbenen Franz Gollob, Handelsmann, Realitäten- und Gutsbesitzer in Oberlaibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

21. September 1870

Vormittag zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. delegirtes Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Juli 1870.

(1781—3) Nr. 4679.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des verstorbenen Jakob Zakrajsek von Kleinmayerhof bekannt gemacht:

Es sei zum Zwecke der Inempfangnahme des für den verstorbenen Jakob Zakrajsek bestimmten diesgerichtlichen Executionsbescheides vom 20. Mai 1870, Zahl 3445, und zur Vertretung der unbekanntem Rechtsnachfolger derselben bei der am 19ten August und 20. September d. J. statfindenden zweiten und dritten executionen Feilbietung der Hypothekarrealität des Josef Urbanic von Grafenbrunn Nr. 5, Urb. Nr. 386 ad Herrschaft Adelsberg, Herr Franz Beniger von Dornegg als Curator ad actum bestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Juli 1870.